

Nikolaus 2020

1A

Liebe Klasse 1A,
gerade in die 2. Corona Halbzeit fällt euer Eintritt in die Mittelschule und deshalb stehen zu Beginn des Schuljahres die Zeichen eher schlecht: keine Projekte, keine Ausflüge - nur kreidestaubtrockener Unterricht in den eigenen vier Klassenwänden. Aber wenn euch das Leben Zitronen schenkt, dann macht ihr Limonade. Diesem Motto habt ihr euch verschrieben und aus den nervtötenden Maßnahmen das Beste gemacht. So sind die Unterrichtsstunden lebendig und das Interesse ist groß, auch Bubenhände fahren gerne in die Höhe und steuern eine Frage zum Klassengespräch bei. Nur einige, die schlafen in den Bänken und der Sicherheitsabstand hilft leider auch nicht, der Nachbar oder die Nachbarin sitzt zu weit weg, um sie im letzten Moment wach zu rütteln oder ihnen zumindest einen Rest Schwätzerleben einzuhauchen.

In der Corona-Not seid ihr auch zu Informatikexperten geworden. Okay, manchmal gehen Passwörter verloren, der Benutzername steht in den Internetsternen, aber bei dem umfangreichen digitalen Werkzeugkasten ist das kein Wunder. Snets und Teams und digitales Register, geschickt setzt ihr euer Profilbilchen ein, bastelt einen magischen Hintergrund, ihr testet die Chatfunktion, das Netz ist halt eure natürliche Heimat, außer es verweigert jedes Signal und liefert keine Daten, dann ist die Verzweiflung sofort mit Händen zu greifen, *ich höre Sie schlecht, das Bild stockt, mein Mikrofon geht nicht, sie sind eingefroren* – es klingt, als ginge es plötzlich um Leben und Tod. In Präsenz überkommt euch nie solche Panik, da geht alles easy und locker, auch wenn eure Ohren kein Lehrersignal empfangen, das wundert euch nicht, gewissen Lernbatterien sind halt gerne nur 10% geladen. Also Energiesparmodus: die Augen scrollen schnell über die Wiederholungsfragen, und ehe die Verbindung im Gehirn steht, Heft wieder zu. Gedownloadet wird ein andermal. Google wird es schon richten, die Ladezeit für den Schulstoff ist in der Mittelschule halt einfach zu lang, das übersteigt den Vertrag mit eurer Bequemlichkeit.

Der Nikolaus hofft, dass ihr so spritzig bleibt und eure Interessen weiterhin pflegt. Legt beim Lernen noch einen Zahn zu, sonst gibt es nächstes Jahr nichts zu feiern und statt der Schokolade nur rasselnde Ketten, und die Rute wird an die Klassentür gehängt! Das empfiehlt euch sehr, in Präsenz und unverpixelt, euer Nikolaus!

1B

Liebe Klasse 1B,

gerade in die 2. Corona Halbzeit fällt euer Eintritt in die Mittelschule und deshalb stehen zu Beginn des Schuljahres die Zeichen eher schlecht: keine Projekte, keine Ausflüge - nur kreidestaubtrockener Unterricht in den eigenen vier Klassenwänden. Aber wenn euch das Leben Zitronen schenkt, dann macht ihr Limonade. Diesem Motto habt ihr euch verschrieben und aus den nervtötenden Maßnahmen das Beste gemacht.

In euren Reihen sitzt hier und dort ein zungenfertiges Ausnahmetalent, es quasselt ohne Punkt und Komma den Sitznachbarn voll, in Gasthauslautstärke, denn bei dem Sicherheitsabstand kommt man mit Flüstern nicht weiter. Um Worte seid ihr nie verlegen, aber Klassengemeinschaft wird bei euch nicht nur verbal gelebt: Ihr helft einander und auch manch technikverunsicherte Lehrperson zieht Nutzen aus eurer sozialen Ader. Zwischen Mariengarten und euch besteht eine wechselseitige Liebe, sodass ihr fast eure Zelte im Klostergarten aufstellen wolltet, um dem angesagten Lockdown und Fernunterricht zu entgehen.

Bei „Mariengarten sucht den Bäckermeister“ seid ihr die Favoriten und in der Corona-Not seid ihr auch zu Informatikexperten geworden. Okay, manchmal gehen Passwörter verloren, der Benutzername steht in den Internetsternen, aber bei dem umfangreichen digitalen Werkzeugkasten ist das kein Wunder. Snets und Teams und digitales Register, geschickt setzt ihr euer Profilbilchen ein, bastelt einen magischen Hintergrund, ihr testet die Chatfunktion, das Netz ist halt eure natürliche Heimat.

Nur ein anonymes Lauser hackte sich fröhlich in Frau Pirpamers Videokonferenz und betätigte verbotene Regler, um sich einen feigen Jux zu gönnen. Er (oder sie?) wurde schließlich von Pirpamers Donnerstimme in die hinterste Internetgalaxie katapultiert.

Noch ein Lob zuletzt: Euer Klassengeist ist aufgeschlossen und sensibel, ihm ist nichts fremd und bevor er verurteilt, bemüht er sich um Verständnis. So ein sanftmütiges kluges Herz ist manchmal gefragter als das Einmaleins – Frau Gamper, mit Verlaub!

Der Nikolaus hofft, dass ihr so geistesquirlig bleibt und eure Interessen weiterhin pflegt. Legt beim Lernen noch einen Zahn zu, sonst gibt es nächstes Jahr nichts zu feiern und statt der Schokolade nur rasselnde Ketten, und die Rute wird an die Klassentür gehängt! Das empfiehlt euch sehr, in Präsenz und unverpixelt,
euer Nikolaus!

2B

Liebe Klasse 2B,

ich bin ganz froh, dass ich persönlich zu euch sprechen kann und nicht eine Teams-Schaltung aktivieren musste, obwohl der Nikolaus natürlich in Sachen Technologie auf dem aktuellsten Stand ist!

Ihr habt euch ja auch zu Informatikprofis gemausert, okay, manchmal gehen Passwörter verloren, der Benutzername steht in den Internetsternen, aber bei dem umfangreichen digitalen Werkzeugkasten ist das kein Wunder. Digitales Register, Scook, Snets, Teams und Tiktok, überall seid ihr inzwischen zuhause, geschickt switcht ihr von einem zum anderen, setzt euer Profilbilchen ein, bastelt einen magischen Hintergrund und testet die Chatfunktion, um in origineller Rechtschreibung Mundartgrüße zu bestellen. Sogar Lehrerstreiche gelingen euch digital, schade, dass der Herr Pichler schon vor der Überraschung in Panik geraten ist und nicht wegen der schicken Morgengeister in Leintuch und schwarzer Sonnenbrille, sondern wegen dem wankelmütigen Internet, das wie ein absolutistischer Monarch tut, was es will.

Auch ihr hadert mit dem allmächtigen WLAN, wenn er jedes Signal verweigert und keine Daten liefert, wenn das Laden eines Arbeitsauftrags einer 7-Tage-Schöpfung gleichkommt. Dann ist eure Verzweiflung nicht mehr zurückzuhalten: *ich höre Sie schlecht, das Bild stockt, mein Mikrofon geht nicht, sie sind eingefroren* – es klingt, als wäre es eine Frage von Leben und Tod. In Präsenz überkommt euch nie solche Panik, da geht alles easy und locker, auch wenn eure Ohren kein Lehrersignal empfangen, das wundert euch nicht, gewissen Lernbatterien sind oft nur 10% geladen. Also Lernsparmodus an!

Bei EVA hingegen gebt ihr alles, da liefern die Quasselchampions Spitzenleistungen, sogar die Stillen in der Klasse werden von einem unersättlichen Redehunger gepackt, eigenverantwortliches Arbeiten mutiert in Winderseile zu **Enorm Verbalem Ausplauderdelirium**.

Soviel Atem habt ihr sonst nur, wenn Google Alert euch signalisiert, dass soeben der Name von Donald Trump gefallen ist, dann spitzt ihr die Ohren, alle Antennen hundertprozentig ausgefahren, wollt ihr wissen, wie das mit seinem Haartönungsmittel ist, und vor so präziser politischer Neugier geht der Geschichtelehrer in die Knie, und seine Ausführungen über das Mehrheitswahlrecht flöten.

Vom Klassenlehrerduo Gamper & Pichler bestens trainiert, seid ihr bei allen Projekten vorne mit dabei, dichten, singen, backen, kochen, Teig rühren, posieren – in allen Disziplinen beweist ihr euer Showtalent. Und nicht nur die Mädchen!

Behaltet eure Begeisterung bei und seid weiterhin eine so aktive Klasse, dann wird euch der Nikolaus auch nächstes Jahr - in hoffentlich coronafreien Zeiten - wieder mit Schokolade und seiner Anwesenheit beglücken –

Dies verspricht euch

In Präsenz und nicht eingefroren

Euer Nikolaus!

2A

Liebe Klasse 2A,

ich bin ganz froh, dass ich persönlich zu euch sprechen kann und nicht eine Teamschaltung aktivieren musste, obwohl der Nikolaus natürlich in Sachen Technologie immer auf dem aktuellsten Stand ist!

Ihr habt euch ja auch zu Informatikprofis gemausert, okay, manchmal gehen Passwörter verloren, der Benutzername steht in den Internetsternen, aber bei dem umfangreichen digitalen Werkzeugkasten ist das kein Wunder. Digitales Register, Teams, Snets, Snaps und Tiktok, überall seid ihr inzwischen zuhause, geschickt switcht ihr von einem zum anderen, virtuell seid ihr gewandt und agil, aber in Präsenz baut sich die Verbindung vor allem in frühen Morgenstunden nur gemächlich auf, viele Gehirnlings lassen sich noch nicht öffnen, weil ein schläfriges Netz das Andocken erschwert.

Während ihr euch Zeit lässt mit dem Start, verzeiht ihr euren Lehrpersonen keine Unpünktlichkeit, das Fehlen der Schulglocke hat euer Zeitgefühl geschärft, sodass ihr immer genau wisst, wann die Stunde zuende ist.

Und immer noch stellen sich einige die Frage: Wer ist denn diese EVA? Anderen ist nur das A in EVA noch schleierhaft: ausschlafen, andächtig vor sich hinschauen, Ausdauertraining in teamorientierter Kommunikation, Antrag erstellen für eine neue Sitzordnung, Anklopfen bei der 2B usw.

Ein A liebt ihr aber alle: Gruppenarbeit. Sobald das Wort fällt, brechen explosionsartig emsige Verhandlungen rund um die Gruppenbildung aus, als würden nun Partner fürs Leben gefunden – aber in dem lautstarken sozialen Networking geht völlig unter, wie der Arbeitsauftrag eigentlich lautet. Wie dann eines eurer Werke nicht auf die begeisterte Zustimmung der Lehrperson treffen kann, ist euch immer noch unverständlich. Euer Konzept von Fleiß ist zu hoch für Lehrerbegriffe.

Aber ihr seid hilfsbereit zur Stelle, wenn eine Lehrperson mit der Technik hadert, da packen die Buben tatkräftig mit an und stöpseln jeden Stecker zielgerichtet in die Dose, der Kabelsalat ist brav aufgedrösel und verläuft in der richtigen Spur, ein ganzer Projektorturm ragt stolz in die Höhe und wartet nur auf den ersten Zündfunken Strom, da starrt Frau Oberhollenzer überrascht auf die viele Module dieser Sendestation und meint kleinlaut: Eigentlich wollte ich nur ein Hörbuch vorspielen.

Liebe 2A, nehmt jedes Fach ernst und habt nicht nur Blödsinn im Kopf, dass der Nikolaus sich nicht schämen muss und auch das nächste Jahr wieder gerne bei euch vorbeischaud. Sonst kriegt ihr die Rute von Knecht Ruprecht zu spüren, er hat sie euch zu Ehren EVA genannt!

3A

Liebe Klasse 3A,

es freut mich bei euch sein zu dürfen, die strengen Corona-Auflagen haben es mir nun doch möglich gemacht, in Präsenz meine Gaben zu verteilen und euch mein Brieflein – wie auch die letzten beiden Jahre – vorzulesen!

Ihr habt euch ja in der Zwischenzeit coronabedingt zu Informatikprofis gemausert, okay, manchmal gehen Passwörter verloren, der Benutzername steht in den Internetsternen, aber bei dem umfangreichen digitalen Werkzeugkasten ist das kein Wunder. Digitales Register, Snets, Snaps, Teams und Tiktok, überall seid ihr inzwischen zuhause, geschickt switcht ihr von einem zum anderen, setzt euer Profilbilchen ein, bastelt einen magischen Hintergrund und testet die Chatfunktion – oder ist es die Rechtschreibreform 2.0?

Bei Diskussionen und Klassengesprächen schießen viele Hände nach oben, eure Meinungen und Fragen beleben den Unterricht. Auch manch ein Komiker startet hier in Mariengarten seine Karriere und gibt sein erstes Soloprogramm zum Besten, unter den Mädchen hingegen gibt es schüchterne Diven, die das Rampenlicht noch scheuen.

Nicht immer geht es bei euch so zierlich zu, manchmal macht ihr auch richtig Ramba Zamba, nicht einmal in einem Hühnerstall gibt es so viel Gegacker und Poussieren, der Nikolaus hält selbst 3 Exemplare, drum weiß er, wovon er spricht! Schwätzkanonen sind unter euch, die ihre Zungenfertigkeit regelmäßig unter Beweis stellen, andere hingegen haben s lieber ein paar Dezibel leiser und tauchen zwischendurch ab in innige Lesewelten.

Jetzt muss ich schnell mal schauen, ach, wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät, dass ihr euch nun ans letzte Drittel eures Mittelschulmarathons macht, gleich trainierten Olympioniken habt ihr es bis kurz vor die Ziellinie geschafft, denn hartes Arbeiten habt ihr selten vermieden, so bringt ihr den Nikolaus gar zum Verse schmieden!

Es macht Spaß mit euch zu arbeiten. Eure gute Laune ist ansteckend und eurer Sinn für Humor belebt den Schulalltag! Macht eurem Ruf als tolle Klasse alle Ehre und legt im sorgfältigen Lernen noch einen Zahn zu, so werdet ihr es auch sportlich gekonnt über die Hürde der Abschlussprüfung schaffen.

Der Nikolaus grüßt euch zum dritten und letzten Mal und wünscht euch frohes Schaffen auf eurem weiteren Ausbildungsweg!

3B

Liebe Klasse 3B,

es freut mich bei euch sein zu dürfen, die strengen Corona-Auflagen haben es mir nun doch möglich gemacht, in Präsenz meine Gaben zu verteilen und euch mein Brieflein – wie jedes Jahr – vorzulesen!

Vor allem **eine** Sicherheitsmaßnahme habt ihr euch zu Herzen genommen, sodass beim Eintritt in die Klasse eine Kontinentalverschiebung vonstatten geht und man sich am Nordpol wiederfindet, aber der Nordpol vor der Erderwärmung – ein solch raues Klima herrscht bei euch jedoch nur meteorologisch, ansonsten seid ihr alle sommerlich heitere Gemüter. Charmant, wie ihr Herzstrategen alle Lehrpersonen geschickt um euren Finger wickelt und damit raffiniert eure beschränkten Lernreserven kaschiert. Wie soll man euch denn böse sein oder eine Mahnpredigt halten, wenn ihr gleich mit der liebevollen Frage: *Geht es Ihnen gut?* allen Zorneswind aus den Lehrersegeln nehmt?

Einige von euch triefen vor Coolness, dass sogar James Bond sich dagegen als Kloster-Nerd ausnimmt. Bei vielen von euch ist das Mitteilungsbedürfnis so ausgeprägt, dass ihr eine Wortlawine auf den anderen loslässt, zeitgleich, und in dem Babel monologischen Redens kümmert es niemanden, wenn der andere gar nicht zuhört, weil er mit seinem eigenen Redefluss vollkommen ausgelastet ist. Und glücklich!

In der Arbeitsorganisation habt ihr es gerne gemütlich. Warum soll man sich auch stressen? Die Schulglocke läutet sowieso nicht und Coolness verträgt sich schlecht mit Hektik! Und bevor ihr überhaupt die Füllfeder in die Hand nehmt oder das Buch aufschlägt, verlangt ihr eine Antwort auf die alles entscheidende Frage: Bekommt man dafür eine Note? Frau Gamper hat es sich schon ein paar Mal verscherzt mit der falschen Antwort auf diese Frage.

Ihr seid wahre Optimisten. Hat Frau Pirpamer den neuen Lernstoff erläutert, blickt sie in fröhliche Gesichter und funkelnde Augen, die erleuchtet auf sie gerichtet sind. Zur Sicherheit die Frage: Habt ihr verstanden? Und eure Antwort fällt einstimmig aus:

Nein!

Ringt noch ein bisschen mit eurer Bequemlichkeit und ansonsten bleibt herzlich und humorvoll, wie ihr seid. Lernt nicht nur für die Noten, denn manchmal erwischt es einen kalt im Leben und dann sind vielleicht auch Rechenkünste gefragt! Alles Gute für einen erfolgreichen Abschluss, wünscht euch euer Nikolaus!